

SAME(*difference*)

Ein Projekt von Tanja Trampe und Anne Koskiluoma für die Kunstkammer Schlieren 2013/14

Kuratiert von: Tanja Trampe, Anne Koskiluoma, John Canciani, Nkule Mabaso

SAME(*difference*)_sculpture in relation

Dem für das Kuratorium 2013/14 der Kunstkammer AZB in Schlieren entwickelten Konzept liegt die Intention zugrunde, dem Transformationspotential von Skulptur nachzuforschen. Die Arbeitsgemeinschaft Zürcher Bildhauer AZB – als Künstlerinitiative anfangs der 1980er-Jahre auf dem Areal der Gaswerke Schlieren gegründet – trägt mit dem Ausstellungsraum seit 2005 zum kulturellen Leben der Stadt Zürich bei und bildet für die Verortung des Projekts den geeigneten Ort. Vier voneinander unabhängige Ereignisse eröffnen je spezifische Zugänge zu einer Transformation des Skulpturenbegriffs – und sind keine Ausstellungen in herkömmlichem Format, sondern Prozesse von längstens zwei Tagen Dauer. Zwischen Zürich und Schlieren, Stadt und Peripherie, Natur und Industrie finden zwischen Juni und Oktober 2013 also dialogische Ereignisse mit offenem Ende statt, die dem Publikum vielgestaltige Teilhabe offerieren.

Den Subtext der vier Interventionen »EAT ART!«, »Walking«, »Social Processing« und »Take a Seat – Draftsmen's Poetic Social Club« bildet die kritische Auseinandersetzung mit dem Terminus der sozialen Plastik (J. Beuys) sowie der relationalen Ästhetik (N. Burriaud). Das plastische Werk in einen relationalen Handlungsraum zu transformieren ist das Anliegen der zumeist vor Ort entwickelten künstlerischen Eingriffe. Die nach Schlieren eingeladenen Künstlerinnen und Künstler stellen unter der Prämisse der unmittelbaren Bezugnahme handlungsorientierte, temporäre und auf die Teilhabe des Publikums setzende Arbeitsweisen zur Disposition. »SAME(*difference*)« erprobt das unerschöpfliche Potential der Transformation: Ähnliches zu differenzieren und Disparates zu verbinden.

WALKING

WALKING ist ein herumschweifendes Unterwegssein. WALKING untersucht, vermisst und überwindet Distanzen. WALKING fordert das organische, immaterielle und zeitbasierte Erleben zwischen Stadt und Peripherie heraus. Come and walk with us!

Sonntag, 8. September 2013

13.00h Treffpunkt: Stauffacher Zürich

Nach Schlieren gehen mit Marie-Anne Lerjen – lerjentours (ch)

Ab 15.30h Kunstkammer AZB Schlieren:

Colour Caller von Verica Kovacevska (ch/mk)

Storyline: while walking mit Camille & Tilde (ch)

Rice-Express mit Pascal Lampert (ch)

Kuka-Kiosque: Special Walking Snack

Marie-Anne Lerjen: Nach Schlieren gehen, 2013

Die Kulturvermittlerin und Künstlerin Marie-Anne Lerjen lebt in Zürich und ist Expertin für Erkundungsspaziergänge. Unter dem Label lerjentours erkundet sie vielschichtige (stadt)-räumliche Verhältnisse nicht nur in Zürich und thematisiert auch die Tätigkeit des Gehens als künstlerische Strategie. »Nach Schlieren gehen« eröffnet die zweite Folge von »SAME(*difference*)« mit dem grundlegend partizipatorischen Ansatz des gemeinsamen Gehens. In ihrer spezifischen, rund zweistündigen Tour von Zürich-Stauffacher zum AZB-Areal in Schlieren verzichtet Lerjen gezielt auf Erläuterungen. Im Zentrum steht vielmehr die Konstituierung einer sozialen Plastik mittels Relation: Inwiefern verändert das regelmäßige Gehen diese zufällige Gemeinschaft? Was entwickelt sich aus dieser über die Dauer der Wanderung hinaus? Wodurch konstituiert sich kollektiver, und wie subjektiver Erfahrungsraum? Aber auch: Wo und wie offenbaren sich die fließenden Übergänge zwischen Zentrum und Peripherie?

Verica Kovacevska: Colour Caller, 2009; Video, Loop, 10 Min.

Zwischen 2006 und 2010 unternahm die 1982 in Skopje geborene und heute in Zürich lebende Künstlerin im Rahmen von »The Walking Project« in fünf europäischen Städten fünf Live Media Performances, von der sich jede einer jeweils stadtspezifischen Problematik annahm. Während des Herumgehens der Künstlerin an einem Ort kam den jeweils in einem Ausstellungsraum eines anderen Ortes versammelten Gästen die Aufgabe zu, ihr mittels Audioimpulsen den Weg zu dirigieren. In der Kunstkammer wird die Videofassung der einstündigen Live Media Performance »Colour Caller« präsentiert. Mithilfe von Audio-Impulsen ließ sich die Künstlerin von Besuchern der Mala Galerija in Skopje durch die englische Industriestadt Bradford lotsen. Ausgelöst wurden die Signale mittels unterschiedlichen Farbkнопfen, wodurch die beiden Städte zueinander in Relation traten. Die individuellen Impulse der Anwesenden sowie die reagierende Spaziergängerin entwarfen so eine Art psychogeografisches Beziehungsnetz – sowohl der beiden Städte als auch der Beteiligten. Kovacevskas Arbeit untersucht vielschichtig unseren Umgang mit der hohen Komplexität des Sich-Bewegens an Orten – und eröffnet dadurch auch Interpretationsräume für die Beziehungen zwischen Zürich, Schlieren und der im Moment Anwesenden.

Camille&Tilde: Storyline: while walking, 2013

Das junge Künstlerinnenduo Camille&Tilde aus Zürich – geboren 1985 im Wallis und 1987 in Fribourg – lässt offen, was es mit ihrer ortsspezifischen Plastik auf sich hat, wenn es in dem Kasten an der Außenwand der Kunstkammer klingelt und jemand der Anwesenden dessen Klappe öffnen soll... Es geht um die Narration, lassen sie von anderswo her verlauten: »Während des Laufens wird die Durchblutung aktiviert, das Denken angeregt, die Landschaft transformiert sich. In uns bilden sich Geschichten, während wir eine Linie durch die Landschaft ziehen. Wir laufen entlang der Stadt Zürich – was geschieht in uns? Wir erzählen es dir.«

Pascal Lampert: Rice-Express, 2013

Aus einem Bilderwagen aus dem Bestand des Künstlers, der eine »Reisformation« vor einem Gebäude zeigt, entwickelt sich dessen spezifische Aktion für »SAME(difference)«: Lampert – geboren 1972 in Winterthur, lebt in Santa Maria GR – wird diesen Bilderwagen, auf dem sich ein kleines Reisdepot befindet aus dem lauschigen AZB-Areal hinauschieben – und sein Publikum mit einem Megaphon in der Hand auf der zweiten, gut einstündigen Tour dieses Tages in die neuralgische Zone der nächsten Umgebung führen. Die historischen Gebäude der Gaswerke Schlieren sind umringt von einem Gürtel aus Industrie- und Freizeitbetrieben, aufgewerteter Flusslandschaft und altem Agrarland, aus Brache und Schrebergärten, einfachsten Arbeiterhäusern und hochwertigen Wohnanlagen. Lampert geht mit »Rice-Express« der Frage nach, wie sich Bild, Ton und Bewegung in diesem Raum manifestieren und wie gehend und sehend die relationalen Verhältnisse dieser Elemente wahrnehmen.

Kunstkammer AZB, Gaswerkstraße 15, 8952 Schlieren

Ein Kulturrengagement der Arbeitsgemeinschaft Zürcher Bildhauer AZB

www.plastiker.ch / www.facebook.com/kunstkammerAZB

Info: trampe@menuedata.net / anne.koskuluoma@zhdk.ch

Verkehrsanbindung: Bus 31 ab Zürich HB/Bhf. Altstetten bis Schlieren-Gasometerbrücke, 10 Min. Fußweg.

Mo.-Sa.: Tram 4 bis Bhf. Altstetten Nord, Bus 307 (letzte Fahrt: 18.15h) bis Industrie Gaswerk.

Vorschau:

SAME(difference)_sculpture in relation (3) SOCIAL PROCESSING Samstag/Sonntag, 28.-29.9.2013

SAME(difference)_sculpture in relation (4) TAKE A SEAT: DRAFTSMEN'S POETIC SOCIAL CLUB

Samstag, 26.10.2013

Mit freundlicher Unterstützung durch:

AZB-Kulturfonds, Migros-Kulturprozent; Postgraduate Programme in Curating ZHdK, ZHdK Produktionszentrum, signcut GmbH, Peter Meier/Theater Neumarkt

MIGROS
kulturprozent